



Knauf Kati S

Silikat-Scheibenputz

Produktbeschreibung

Verarbeitungsfertiger, mineralischer Silikat-Scheibenputz mit max. 5 % organischem Anteil, mit hoher Wasserabweisung und sehr hoher Wasserdampfdiffusion.

Zusammensetzung

Kaliwasserglas, Acrylharzdispersion (max. 5%), klassierte Marmorkörnungen und Quarzsand, spezielles Füllstoffgemisch, Wasser, Additive, wasserrückhaltende und Konservierungsmittel, lichtechte alkalibeständige Farbpigmente.

Lieferform

25 kg-Eimer

- Körnung 1,5 mm Material-Nr. 00040955
- Körnung 2,0 mm Material-Nr. 00040956
- Körnung 3,0 mm Material-Nr. 00040957
- Eingefärbt (Farbtonfächer Knauf ColorConcept) Material-Nr. 00044796

Lagerung und Transport

Vor Frost, höheren Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Im Originalge-

binde in kühler, frostfreier Umgebung (+5 °C bis +25 °C) 18 Monate lagerfähig.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 15824 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und trägt die CE-Kennzeichnung. Im Rahmen der Zulassung wird es fremdüberwacht und ist somit berechtigt, das Ü-Zeichen zu führen.

Anwendungsbereich

Zur Herstellung von Scheibenputzstruktur durch Abreiben mit einer PVC-Traufel oder rostfreien Stahltraufel. Durch Abreiben mit der Schwamm-scheibe entsteht eine rustikalere bzw. rauere Struktur.

Als mineralischer Oberputz

- auf Knauf WARM-WAND Systemen
- auf Kalk-, Kalk-Zement- und Zement-Putzen im Außenbereich.

Eigenschaften

- Pastöser Oberputz nach DIN EN 15824
- Für außen
- Verarbeitungsfertig
- Wasserabweisend
- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Verschmutzungsarm
- Sehr hoch diffusionsoffen
- Verzögernd und vorbeugend gegen Algen und Pilze
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Farbton weiß (ca. RAL 9010)
- Eingeschränkt tönbar nach Farbtonfächer Knauf ColorConcept

Ausführung

Untergrund	Vorbehandlung
Kalk-Zement- und Zement-Putze wie UP 210(s), Sockel LUP, UP 310	Quarzgrund ¹⁾ .
Armiermörtel wie SM700 Pro, SM300, Lustro	Quarzgrund ¹⁾ .
Beton	Quarzgrund ¹⁾ .
Nicht tragfähige Farbschichten	Vollständig entfernen. Grundanstrich mit Grundol und Anstrich mit Quarzgrund ¹⁾ .
Festhaftende Anstriche und tragfähige Altputze(eben)	Aton Sperrgrund, bei saugenden Untergründen Grundanstrich mit Grundol.
Verzinkte Profile	Anstrich mit Quarzgrund ¹⁾ oder Aton Sperrgrund.

¹⁾ Bei eingefärbtem Kati S wird ein Voranstrich mit Quarzgrund im annähernd eingefärbten Farbton des Oberputzes empfohlen.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18345, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Frische Beschichtungen vor Feuchtigkeitseinwirkungen, z. B. Regen, und vor zu schnellem Wasserentzug, z. B. durch direkte Sonneneinstrahlung, starken Wind, durch geeignete Maßnahmen wie Schutzplanen schützen. Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrundvorbehandlung. Voranstriche / Grundierungen vor Weiterarbeit mind. 12 Std. trocknen lassen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Unterputze und Armiermörtel müssen vor dem Auftrag von Kati S vollständig trocken und abgebunden sein.

Bei Farbtönen mit organischen Pigmenten wird auf frisch erstellten Unterputzen nach mind. 14 Tagen und auf Armiermörtellagen nach 5 Tagen Standzeit ein Voranstrich mit eingefärbtem Quarzgrund erforderlich! Bei Verwendung von Kati S in 1,5 mm wird empfohlen, auf den Unterputz eine Gewebearmierung aufzubringen.

Verarbeitung

Vor der Verarbeitung ist der Farbton auf Richtigkeit zu prüfen. Bei eingefärbtem Kati S auf zusammenhängenden Putzflächen nur Materialien mit gleicher Chargennummer verarbeiten (bei Nachbestellungen die Kommissionsnummer der vorherigen Lieferung angeben) oder Materialien unterschiedlicher Chargennummern zusammensetzen. Kati S gründlich mit einem Elektrorührer aufrühren. Wichtig: Zum Umrühren keine Aluminiumwerkzeuge verwenden, da Verfärbungsgefahr besteht. Die Verarbeitungskonsistenz, wenn erforderlich, geringfügig mit Wasser einstellen. Kati S mit einer rostfreien Stahltraufel vollflächig in Kornstärke aufziehen und unmittel-

bar nach dem Auftrag gleichmäßig und ohne Unterbrechung mit einer harten PVC-Traufel rund abscheiben. Die Art des verwendeten Werkzeuges beeinflusst die Rauigkeit der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.

Kati S ist mit gängigen Feinputzmaschinen spritzbar.

Um Ansätze zu vermeiden, eine ausreichende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einsetzen sowie „nass in nass“ zügig arbeiten. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Sockelausbildung

Alle von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 5 cm über Geländeoberkante gemäß DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen / abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mind. 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie davorzustellen.

Bewehrung

An Fassaden und WARM-WAND Systemen im Außenbereich wird bei frei strukturierten, verputzten Oberflächen oder Strukturputzen unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm) eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung mit SM700 Pro, SM300 bzw.

Lustro empfohlen. Bei doppelter Gewebearmierung ist zwischen den Armierungsgewebearmungen eine Armiermörtelschichtdicke von ca. 2 mm einzuhalten.

Bei Außenputzen bei Materialwechsel im Putzgrund, bei kleinflächig verbauten Dämmplatten und Holzwolle-Leichtbauplatten etc. Knauf Unterputzgewebe mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Unterputzes einbetten oder eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung mit SM700 Pro, SM300 bzw. Lustro ausführen. Bei Ecken an Gebäudeöffnungen etc. Diagonalarbewehrung einbetten.

Maschinen / Ausstattung

Knauf PFT SWING M/L	
Schneckenmantel:	C4-2
Förderschnecke:	C4-2
Mörtelschläuche:	Ø 25 mm
Nassmörtel-Förderweite:	bis 20 m

Trocknungszeit

Kati S benötigt je nach Wetterlage ca. 12-48 Stunden Witterungsschutz bis zur Verkiezelung! Bei ungünstigeren Temperaturen / Luftfeuchtigkeit kann sich die Trocknungszeit verlängern.

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +8 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten die DIN EN 13914, DIN V 18550, DIN 18345, DIN 55699 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Kati S ist werksseitig mit angepasster Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgestattet. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab. Die hier gemachten Angaben entbinden

Armierung in Abhängigkeit vom Armiermörtel / Unterputz und Hellbezugswert der Endbeschichtung

Armiermörtel	Körnung mm	Hellbezugswert der Endbeschichtung				
		100 bis 30	29 bis 25	24 bis 20	19 bis 15	14 bis 10
SM300	1,5-2,0	●	●	●	○○	○○
SM300	3,0	●	●	●	●●	○○
Lustro	1,5-2,0	●	●	●	○○	○○
Lustro	3,0	●	●	●	●●	○○
SM700	1,5-3,0	●	●	●	●	○○
SM700 Pro	1,5-3,0	●	●	●	●	○○
alle Unterputze	1,5	ohne	ohne	ohne	●	○○
alle Unterputze	2,0-3,0	ohne	ohne	ohne	ohne	●

Armierung: ● einfach ●● doppelt ○○ doppelt, nur Kleinflächen, größere Flächen auf Anfrage

Ausführung

den Käufer nicht von eigenen Prüfungen auf Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen ausgeschlossen.

Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Zuschlagstoffen können Farbtenschwankungen auftreten. Bei Nachbestellungen die Kommissionsnummer der vorherigen Lieferung angeben.

Sicherheitshinweise und Entsorgung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungen

Bei mineralischen Oberputzen kann u. U. durch verarbeitungs-, konsistenz-, witterungs- oder trocknungsbedingte Einflüsse kein einheitlicher Farbton erreicht werden oder ein unterschiedlicher Glanzgrad an der Putzoberfläche auftreten. Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfeldes zurückgeht und eine Egalisierung durch einen Anstrich erreicht werden kann. Eine 100%ige Farbtongleichheit zwischen dem Oberputz, dem Anstrich oder auch den Knauf Farbtönfächern kann aufgrund der unterschiedlichen Pigmentierung nicht gewährleistet werden. Farbtonunterschiede sind auch bei gleichem Farbton nicht immer auszuschließen. Das Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ des Bundesausschusses Farbe

und Sachwertschutz ist zu beachten.

Oberputze müssen vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden. Im Außenbereich ist nach einer Standzeit von mind. 7 Tagen bei eingefärbten Oberputzen (bei WARM-WAND Systemen auch bei weißen Oberputzen) ein zusätzlicher Anstrich im Putzfarbton mit Minerol oder Siliconharz-EG-Farbe zu empfehlen (siehe Richtlinie des Industrieverbandes WerkMörtel e. V. - „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“). Bei weißen Oberputzen, die farblich gestaltet werden sollen, ist nach einer Grundierung mit Grundol ein zweimaliger Anstrich mit Minerol oder Autol zu empfehlen.

Technische Daten

DIN EN 15824

Brandverhalten:	B-s1,d0	DIN EN 13501-1
Körnung:	1,5 / 2,0 / 3,0 mm	
Wasserdampfdurchlässigkeit (Kategorie):	V ₁	DIN EN ISO 7783
Wasseraufnahme (Kategorie):	W ₂	DIN EN 1062-3
Haftfestigkeit:	≥ 0,3 MPa	DIN EN 1542
Dauerhaftigkeit (Frostbeständigkeit):		
Durchlässigkeitsrate w:	≤ 0,5 kg/(m ² ·h ^{0,5})	DIN EN 1062-3
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat} :	0,7 W/(m·K)	DIN EN 1745

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf / Verbrauch

Körnung mm	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Eimer
1,5	1,5	ca. 2,4	ca. 10,4
2,0	2,0	ca. 3,0	ca. 8,3
3,0	3,0	ca. 3,8	ca. 6,6

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungscenter.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► Fax: 01805 31-4000 **

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.
** Fax: 0,14 €/Min.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können.
Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.